

Ein israelischer Kriegsdienstverweigerer berichtet:



„Mein Name ist Renen Raz...,

ich bin 26 Jahre alt und lebe in Tel Aviv, wuchs aber in einem Kibbuz an der Grenze zu Gaza auf, das auf den Trümmern eines palästinensischen Dorfes gebaut wurde.

Ich bin ein israelischer Menschenrechtsaktivist, ein Dissident, ein arabischer Jude und ein schwuler Mann.

Das wichtigste aber ist, dass ich den Kriegsdienst aus Gewissensgründen verweigere, dass ich den Dienst bei der israelischen Armee verweigere, der für alle Männer und Frauen verpflichtend ist. Denn ich bin ein Dissident, ich bin Anti-Zionist.

Das ist für mich der Hauptgrund zu Ihnen zu kommen und darüber zu sprechen, wie es dazu kam, dass Israel seit seiner Gründung auf dem Land der Palästinenser fundamentale Menschenrechte verletzt, wie es dazu kam, dass sich Israel so verhält, als ob es das internationale Recht straflos missachten könne.“

Dienstag, den 8. Sept. 2015

19 Uhr

Café Buch-Oase

Germaniastr.14 in Kassel-West

**Eintritt: frei,
Spenden willkommen!**

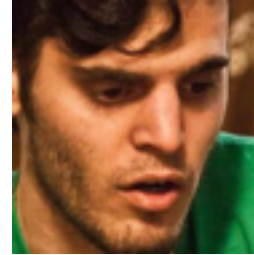
Fragen an Renen Raz:

- Welche Konsequenzen hat es, in Israel ein Kriegsdienstverweigerer zu sein?
- Welche Bedeutung hat die Armee in der israelischen Gesellschaft?
- Welche Auswirkungen hat der politische Rechtsruck nach den Wahlen?
- Welche sozialen und politischen Widersprüche gibt es in Israel?

Zur Diskussion laden ein:

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft/ RG-Kassel, Kasseler Friedensforum, Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Kassel, Forum Gewerkschaften, DIE LINKE Kassel-Stadt.

Ein israelischer Kriegsdienstverweigerer berichtet:



„Mein Name ist Renen Raz...,

ich bin 26 Jahre alt und lebe in Tel Aviv, wuchs aber in einem Kibbuz an der Grenze zu Gaza auf, das auf den Trümmern eines palästinensischen Dorfes gebaut wurde.

Ich bin ein israelischer Menschenrechtsaktivist, ein Dissident, ein arabischer Jude und ein schwuler Mann.

Das wichtigste aber ist, dass ich den Kriegsdienst aus Gewissensgründen verweigere, dass ich den Dienst bei der israelischen Armee verweigere, der für alle Männer und Frauen verpflichtend ist. Denn ich bin ein Dissident, ich bin Anti-Zionist.

Das ist für mich der Hauptgrund zu Ihnen zu kommen und darüber zu sprechen, wie es dazu kam, dass Israel seit seiner Gründung auf dem Land der Palästinenser fundamentale Menschenrechte verletzt, wie es dazu kam, dass sich Israel so verhält, als ob es das internationale Recht straflos missachten könne.“

Dienstag, den 8. Sept. 2015

19 Uhr

Café Buch-Oase

Germaniastr.14 in Kassel-West

**Eintritt: frei,
Spenden willkommen!**

Fragen an Renen Raz:

- Welche Konsequenzen hat es, in Israel ein Kriegsdienstverweigerer zu sein?
- Welche Bedeutung hat die Armee in der israelischen Gesellschaft?
- Welche Auswirkungen hat der politische Rechtsruck nach den Wahlen?
- Welche sozialen und politischen Widersprüche gibt es in Israel?

Zur Diskussion laden ein:

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft/ RG-Kassel, Kasseler Friedensforum, Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Kassel, Forum Gewerkschaften. DIE LINKE Kassel-Stadt.

